

## Presseinformation

### Frühjahrsergebnisse des Deutschen Mittelstands- Barometers **Stimmung im Mittelstand kühlt ab – Arbeitsplatzentwicklung dennoch positiv**

**Marburg, den 07.05.2008 – Die Ergebnisse der Frühjahrsbefragung des Deutschen Mittelstands-Barometers (DMB), einem Kooperationsprojekt der Forschungsstelle Mittelständische Wirtschaft der Philipps-Universität Marburg, der BDO Deutsche Warentreuhand AG und dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), weisen auf eine gedämpfte Stimmung im Mittelstand hin. Laut Umfrage läuft der deutsche Konjunkturmotor in diesem Jahr zwar auf gutem Niveau weiter – die Spitzenwerte von 2007 werden jedoch voraussichtlich nicht erreicht.**

Die über 140 befragten Mittelstandsexperten schätzen die Geschäftslage mittelständischer Unternehmer längst nicht mehr so gut ein wie noch im Vorjahr und sehen eine Schwächung des Geschäftsklimas voraus. Auch die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt werden verhaltener bewertet: Fast 90 Prozent der Befragten erwarten zwar, dass die Arbeitsplatzentwicklung in den nächsten zwölf Monaten tendenziell positiv verlaufen wird. Rund 55 Prozent rechnen damit, dass Arbeitsplätze im Mittelstand gehalten werden können. Allerdings gehen im Vergleich zur Herbstbefragung 2007 weit aus weniger Experten von einem weiteren Arbeitsplatzaufbau aus. In der Summe wird der Mittelstand jedoch in diesem Jahr trotz mög-

licher Schwächung des Konjunkturklimas mehr Arbeitsplätze aufbauen als abbauen, so das Fazit der Expertenbefragung.

Positiv zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung in den neuen Bundesländern: Dort werden die Geschäftslage und die Bereitschaft zur Schaffung neuer Arbeitsplätze von den Experten optimistischer beurteilt als im Westen der Republik.

### **Problemfelder: schlechtes Unternehmerbild, mangelnde Investitionen in Aus- und Weiterbildung sowie zu hohe Steuer- und Abgabenbelastung**

Trotz insgesamt guter Gesamtaussichten sehen die Experten wachsende Problemfelder für KMU. Insbesondere wird das Unternehmerbild in der Öffentlichkeit seit der Frühjahrsbefragung 2007 immer negativer beurteilt. „Moralisch verantwortlich und ehrlich handelnde Unternehmer scheinen aus Sicht der Öffentlichkeit in der Wirtschaft rar zu werden. Die Ergebnisse legen nahe, dass es schlecht um das Unternehmerbild in der Öffentlichkeit bestellt ist. Damit haben Managerskandale wie Schmiergeldaffäre, Korruptionsvorwürfe oder Steuerhinterziehung deutliche Spuren im öffentlichen Meinungsbild hinterlassen“, erklärt Professor Lingenfelder von der Forschungsstelle Mittelständische Wirtschaft die Ergebnisse. Ein positives Unternehmerbild müsse daher viel stärker in der Öffentlichkeit vertreten, eingefordert und kommuniziert werden. Des Weiteren müsse das Ausbildungsniveau der Nachwuchs- und Fachkräfte langfristig verbessert werden, um den steigenden Anforderungen der Wirtschaft Rechnung zu tragen. Hier seien nicht nur Unternehmen und Politik gefragt. Auch die Nachwuchskräfte und Arbeitnehmer müssen gleichzeitig gezielt in die eigene Bildung investieren, um langfristig den Anforderungen am Arbeitsmarkt gewachsen zu sein.

Um die Stimmung im Mittelstand dauerhaft zu verbessern, sollte es Aufgabe der Politik sein, typische mittelständische Problemfelder wie Bürokratie, Überregulierung sowie Steuer- und Abgabenbelastung auszuräumen. So fließt beispielsweise ein nicht unbedeutender Teil des ursprünglich für den Aufbau Ost vorgesehenen Solidaritätsbeitrags in den allgemeinen Haushalt. Zur Entlastung der Arbeitnehmer und zur Steigerung des Privaten Konsums sollte der Solidaritätszuschlag daher halbiert werden.

## **Zum Studiendesign**

Für die Frühjahrsbefragung des DMB wurden über 140 Mittelstandsexperten aus ganz Deutschland befragt. Zu diesen zählen Vertreter des größten Mittelstandsverbandes, dem BVMW sowie ausgewählte mittelständische Unternehmer. Wie bei der umfassenden Unternehmerbefragung des DMB bildet auch hier die Einschätzung der Experten hinsichtlich der Stimmungs- und Geschäftslage mittelständischer Unternehmer den Kern der Studie.

## **Das Deutsche Mittelstands-Barometer**

Die Forschungsstelle Mittelständische Wirtschaft der Philipps-Universität Marburg (FMW) erhebt branchenübergreifend, regional und überregional wichtige Themen- und Problemfelder des deutschen Mittelstands. Das Deutsche Mittelstands-Barometer ist ein Kooperationsprojekt zwischen der FMW, dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und der BDO Deutsche Warentreuhand AG. Die ursprünglich als Marburger Mittelstands-Barometer initiierte Untersuchung startete 2004 in Zusammenarbeit mit dem BVMW und hat in den letzten drei Jahren in Medien, Politik und der Wirtschaftspraxis deutliche Akzente gesetzt.

Einmal jährlich werden in einer umfangreichen Studie Unternehmer u.a. zu ihrer Einschätzung des Geschäftsklimas und ihrer Stimmungslage befragt. Zwei flankierende Untersuchungen im Frühjahr und Herbst geben Einblicke in die wirtschaftliche Situation der Unternehmen und Rahmenbedingungen für erfolgreiches Unternehmertum aus Sicht von Mittelstandsexperten. Die insgesamt drei Erhebungen des Barometers ermöglichen damit valide Aussagen zur faktischen und gefühlten Lage der Mittelständler im Jahresverlauf. Kurzum: Das Psychogramm des deutschen Mittelstands.

Das DMB bündelt die Perspektiven und Expertisen von Wissenschafts-, Verbands-, Unternehmens- und Medienseite: Mit der Forschungsstelle Mittelständische Wirtschaft (FMW), dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), BDO Deutsche Warentreuhand AG und dem Wirtschaftsmagazin Markt und Mittelstand schließen sich vier Kompetenzpartner im Bereich mittelständische Wirtschaft zusammen.

## **BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschafts- prüfungsgesellschaft**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG gehört zu den fünf führenden Prüfungs- und Beratungsunternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung. In Deutschland betreut BDO Deutsche Warentreuhand mit rund 1.900 Mitarbeitern an 27 Standorten nationale und internationale Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen – vom Mittelständler bis zum DAX-Unternehmen.

BDO Deutsche Warentreuhand ist Gründungsmitglied von BDO International, der einzigen der fünf weltweit tätigen Accountant-Gruppen mit europäischer Tradition. BDO International ist ein seit 1963 bestehendes Netzwerk von rechtlich selbstständigen, von einander unabhängigen Gesellschaften mit rund 32.000 Mitarbeitern in 110 Ländern.

### **Pressekontakt:**

Andrea Katzmarczyk  
Tel: 040 - 30 29 3-619  
Fax: 040 - 30 29 3-388  
Email: [Andrea.Katzmarczyk@bdo.de](mailto:Andrea.Katzmarczyk@bdo.de)

BDO Deutsche Warentreuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Ferdinandstraße 59  
20095 Hamburg  
Internet: [www.bdo.de](http://www.bdo.de)